

PRINCE2

Die Projektmanagement-Methode PRINCE2 stammt aus England und wurde 1989 von der britischen Central Computer and Telecommunications Agency (CCTA) als Regierungsstandard für Informatikprojekte entwickelt. 1996 hat PRINCE2 sein Vorgängermodell PRINCE abgelöst und findet als eine der weitverbreitetsten Methoden weltweit für Projekte in verschiedensten Branchen Anwendung. Der Name PRINCE steht für PProjects IN Controlled Environments. Dies kann sinngemäss mit „Projekte in gesteuerten Umgebungen“ übersetzt werden. PRINCE2 als Projektmanagement-Methode ist prozessorientiert und skalierbar und behandelt das Management, die Steuerung und die Organisation eines Projekts. Der Best Practice-Gedanke spielt dabei eine grosse Rolle.

Vier integrierte Bausteine

Die Projektmanagement-Methode PRINCE2 setzt sich aus vier Bausteinen zusammen:

– 7 Grundprinzipien

Diese sieben Grundprinzipien müssen zwingend in jedem PRINCE2-Projekt beachtet werden und bilden das Fundament der Methode: (a) Fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung, (b) Lernen aus Erfahrungen, (c) definierte Rollen und Verantwortlichkeiten, (d) Steuern über Managementphasen, (e) Steuern nach dem Ausnahmeprinzip, (f) Produktorientierung und als siebtes Prinzip (g) Anpassen an die Projektumgebung.

– 7 Themen

Die sieben Themen stehen für Wissensgebiete, die vom Projektmanager im Laufe des Projekts kontinuierlich behandelt werden müssen. Sie geben Antworten auf Fragen, die sich im Laufe eines Projekts stellen: Business Case (warum?); Organisation (wer?); Qualität (was?); Pläne (wie?, wie viel? und wann?); Risiken (was ist wenn?); Änderungen (was sind die Auswirkungen?); Fortschritt (wo stehen wir jetzt?, wo gehen wir hin? und sollen wir weitermachen?).

– **7 Prozesse**

Die sieben Prozesse beschreiben Schritte im Lebenszyklus eines Projekts und bilden eine strukturierte Abfolge von Aktivitäten, die auf die Erreichung eines bestimmten Ziels gerichtet ist: (a) Vorbereiten eines Projekts, (b) Lenken eines Projekts, (c) Initiieren eines Projekts, (d) Steuern einer Phase, (e) Managen der Produktlieferung, (f) Managen eines Phasenübergangs und (g) Abschliessen eines Projekts. Zu jedem Prozess gehören wiederum mehrere Aktivitäten.

– **Anpassung an die Projektumgebung**

Für das Projektmanagement macht es einen Unterschied, ob ein internes Miniprojekt in der IT oder ein gigantisches externes Bauprojekt durchgeführt werden soll. Nach PRINCE2 gibt es eine Zahl an externen und internen Einflussfaktoren, die Anpassungen an die jeweilige Projektumgebung nötig machen. Solche Anpassungen sind möglich bezüglich Themen, Terminologie, Produktbeschreibungen für Managementprodukte, Rollenbeschreibungen und Prozesse. Niemals angepasst werden die sieben Grundprinzipien von PRINCE2.

Variable Projektphasen

Die sieben Prozesse dürfen nicht mit Projektphasen verwechselt werden. Je nach Art und Grösse besteht ein PRINCE2-Projekt aus einer unterschiedlichen Anzahl Phasen, wobei im Minimum eine Initiierungsphase und eine Ausführungsphase durchlaufen werden müssen. Wie viele weitere Phasen dazukommen, ist bei jedem Projekt unterschiedlich.

Verbreitung

Am stärksten ist PRINCE2 in Grossbritannien verbreitet und kommt im öffentlichen sowie im privaten Sektor als de-facto Standard zur Anwendung. Aufgrund ihrer breiten Einsatzmöglichkeiten für verschiedene Projekte und der Skalierbarkeit, erfreut sich diese Methode wachsender Beliebtheit auch ausserhalb Grossbritanniens. Zwischen 1996 und 2010 wurden für PRINCE2 über 750'000 Zertifikate ausgestellt, was sie zu einer der weltweit meistverbreiteten Projektmanagement-Methode macht.

Zertifizierung

Die Projektmanagementmethode PRINCE2 bietet drei aufeinander aufbauende Zertifizierungen an. Das *PRINCE2 Foundation-Zertifikat* bildet die

Basis und beinhaltet einen Multiple-Choice Wissenstest über die Inhalte der Methode. Nach erfolgreichem Erlangen des Foundation-Zertifikats kann das *PRINCE2 Practitioner-Zertifikat* erlangt werden, indem an einem fiktiven Projektbeispiel das Methoden-Wissen geprüft wird. Das *PRINCE2 Professional-Zertifikat* bildet die höchste Stufe und wird nicht in Form einer Prüfung erworben. Teilnehmer werden in einem zweieinhalb Tage dauernden Assessment Center in einem realistischen Projektszenario auf ihr Wissen und ihre Kompetenzen in der Anwendung von PRINCE2 geprüft.

Zertifizierungen werden von offiziell lizenzierten Organisationen und Unternehmen in unterschiedlichen Sprachen angeboten, darunter Deutsch, Französisch und Englisch.